

Liebe Freundinnen und Freunde von Haus Gries,

„... **Sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu ...**“ heißt es in Psalm 104.



Wer sendet, braucht Empfänger, mitwirkende Menschen, die sich für die Einladung und Ermutigung Jesu öffnen: **„Empfangt den Heiligen Geist“**.

Die Corona-Krise, die die letzten Wochen geprägt hat, ist eine Chance, das Antlitz der Erde zu erneuern. Wir staunten auf unseren Spaziergängen in der Osterzeit nicht nur über das

Erbblühen von Bäumen und Blumen in Gries, sondern auch über einen strahlend blauen Himmel ohne Kondensstreifen, wie wir ihn nur aus der Kindheit kannten. Es ist so, als würde die ganze Schöpfung aufatmen. Gleichzeitig erleben wir uns in unserer Freiheit und in Kontakten zu uns lieben Menschen eingeschränkt.

Die verordnete Auszeit hat uns in Gries mehr Raum geschenkt für das Gebet, aus dem wir Kraft schöpfen für die Herausforderungen dieser Zeit. Die tägliche Eucharistiefeier begehen wir im Bewusstsein, dass viele Menschen diese Möglichkeit über viele Wochen gar nicht hatten. Die Leere im Haus setzt auch kreative Kräfte frei. So entstanden die „Grieser Schriftgespräche“ und wir entwickelten den „Exerzitien-Fernkurs“. Beide Angebote finden positive Resonanz.

Daher werden wir die Hörbeiträge **„Grieser Schriftgespräche“ weiterführen** und **jeden Donnerstag** zum entsprechenden **Tagesevangelium** das Gespräch als Audio-Datei auf die Homepage (www.haus-gries.de/schriftgespraeche) stellen. Eine Hörerin schreibt: „Ganz herzlich danke ich euch für eure Donnerstag-Gespräche. Sie sind Seelennahrung ...“

Auch der neue **Fernkurs** wird – über die Corona-Krise hinaus – von Zeit zu Zeit ein ergänzendes Format **in unserem Kursprogramm sein**. Die Fernkurse werden parallel zu einem laufenden Kurs im Haus angeboten. Für Personen aus dem Ausland oder Teilnehmer*innen, die nicht nach Gries kommen können, z. B. wegen familiärer oder beruflicher Verpflichtungen oder wegen des Alters, eröffnet der Fernkurs die Möglichkeit, auf dem geistlichen Weg Impulse und Begleitung zu erfahren, ohne vor Ort in Gries zu sein. In den vergangenen fünf Wochen **finden drei Fernkurse mit insgesamt 46 Teilnehmer*innen statt**. Es zeigte sich eine große Tiefe in den Exerzitien-Prozessen. Eine Teilnehmerin schreibt: „Ich staune und freue mich daran, wie der Heilige Geist auch über Fremdheit und Entfernung hinweg Vertrauen und Nähe geschenkt hat. Es waren für mich sehr dichte Tage, in denen mir Jesus Christus wieder und ganz neu lebendig begegnet ist.“ Eine andere Teilnehmerin des Fernkurses teilt uns mit: „Es war für mich sehr wertvoll, Exerzitien zu Hause machen zu können und mit meinen alltäglichen Themen so nah unterwegs zu sein.“ **Der nächste Fernkurs wird vom 28.07. bis 04.08.2020 stattfinden.**

Auch über einige weitere Ereignisse wollen wir kurz berichten:

Drei junge Hühner sind in den Grieser Hühnerstall eingezogen und haben sich mit den zwei alten Hühnern angefreundet. Wir freuen uns über deren Präsenz in Hof und Garten und natürlich auch an den Eiern, die sie uns schenken!





Im Januar hatten wir einen Auftrag an eine Elektrofirma erteilt, den **Grieser Speisesaal** neu auszuleuchten. Der Saal erstrahlt nun **in neuem Licht!** Auch der Eingangsbereich mit Treppenaufgang zur Kapelle hat neue Lampen erhalten.

Im Juni beginnen wir wieder mit unserer Kursarbeit im Haus. Von uns und von vielen Kursteilnehmern ist dieser Moment ersehnt worden. Aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln müssen wir die Teilnehmerzahl in unseren Kursen jedoch deutlich verringern und unsere Kursabläufe neu ordnen. Wir gehen davon aus, dass wir für längere Zeit mit diesen Realitäten leben müssen. Das bedeutet für uns weniger Kurseinnahmen und die Herausforderung, sowohl die Strukturen im Haus mit Blick auf die Dienste der Kursteilnehmer während eines Kurses als auch mit Blick auf die Kursbegleitung an die Realität kleinerer Kurse anzupassen.

Mitten in der Corona-Krise **feierte Annette Clara ihren 60. Geburtstag** – natürlich ganz anders, als ursprünglich geplant – vor Ort und ohne Gäste. Unsere Köchin, Anabel Höring, ließ es sich jedoch nicht nehmen zu einem Überraschungsbesuch im Corona-Abstand zu kommen (s. Foto). Es ist nun leider auch Gewissheit, dass Anna aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit in Haus Gries nicht fortsetzen kann. Wir bedauern das sehr und werden Annas Herzlichkeit und ihre Kochkünste vermissen. Anna schreibt: „**Ich möchte mich sehr bei allen bedanken, die ich in meiner Zeit in Gries habe kennen lernen dürfen. Ich wünsche allen viel Gesundheit und Lebensfreude.**“



Wir freuen uns, dass wir mit Frau Waltraud Völk eine Nachfolgerin für Anabel Höring gefunden haben, die ebenfalls in der Region verwurzelt ist und ihren Dienst in der Küche ab 01.07.2020 aufnimmt.

In all den Unwägbarkeiten und Veränderungen, die die Corona-Krise mit sich bringt, fühlen wir uns getragen von der **Solidarität der „Grieser“** in Form von Mails, Briefen und Spenden. Das berührt uns und erfüllt uns mit Dankbarkeit.

Wir wünschen Euch allen – auch im Namen von Elfriede Popp – ein kraftvolles Pfingstfest durch die Gabe des Heiligen Geistes, der uns, unserer Kirche und Welt ein neues Antlitz geben will!

P. Joachim Hartmann SJ

Dr. Annette Clara Unkelhäußer